Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 3

Endseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Sonderling

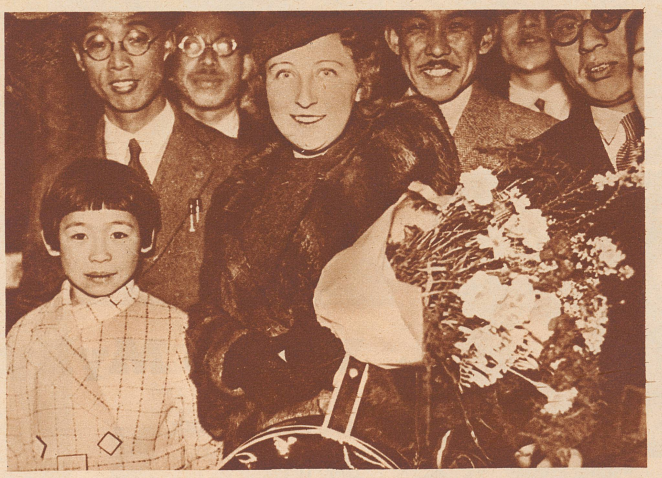
Vor beinahe drei Jahren war es, als ein Storchenpaar, aus dem Süden kommend, sich auf der First eines Bauernhauses irgendwo in der zürcherischen Landschaft einnistete. Dem Gesetze der Fortpflanzung getreu sorgte es für Nachwuchs — und bald regte sich neues Leben in dem Nest. Die Alten kamen in ihrer treuen Fürsorge für ihre Storchenkinder kaum mehr zur Ruhe und hatten vollauf zu tun, um die hungrig emporgereckten Schnäbel mit der nötigen Nahrung zu versehen. Bald entwickelten sich die Jungen und es währte auch nicht lange, bis sie sich auf ihre langen Beinchen stellten und die ersten Gehversuche auf der First des Bauernhauses machten. Eines Tages wagte eines der Storchenjungen wieder einmal einen seiner selbständigen Spaziergänge und kam bis zu dem Kamin, auf dem es sich stolz hinstellte. Im nächsten Augenblick schon war das Verhängnis da. Unbeholfen wie es noch war, rutschte es ab, machte einen unfreiwilligen Sturz durch den Kamin und landete schwerverletzt im Rauchfang. Ueber und über mit Ruß bedeckt, wurde der kleine Storch von den Hausbewohnern in Obhut genommen und zur sachverständigen und pfleglichen Behandlung dem Zürcher Zoo übergeben, wo man ihm den zutreffenden Namen «Kaminfegerli» gab. Nach seiner Genesung schenkte man ihm die Freiheit. Er aber machte von ihr nur insoweit Gebrauch, als er sich vorbehielt, ab und zu einen Ausflug in das Land hinaus zu unternehmen. Immer aber fand er den Weg wieder in den Zoo zurück, wo er schon zweimal im Freien überwintert hatte. Als man ihn im Dezember zur Ueberwinterung im Vogelhaus des Zoo einfangen wollte, zog er es vor, seinen bisherigen Aufenthaltsort mit der Freiheit zu vertauschen. Er wählte ganz in der Nähe der Wohnhäuser auf dem Feld eines Gärtners in Zürich-Altstetten seinen Standplatz und gewöhnte sich rasch an die Menschen, die sich in der Fürsorge für seine Futterversorgung überboten. Als er vierzehn Tage lang in Schnee und Kälte zugebracht hatte, beauftragte die Gesellschaft für Vogelschutz und Vogelkunde ihren Beringer, den Storch einzufangen, was unter Zuhilfenahme einer Reuse nach einigen vergeblichen Versuchen auch gelang. Nun ist er wieder im Zürcher Zoo einlogiert, muß nicht mehr frieren und sieht sehnsüchtig seiner Freilassung im Frühling entgegen.

Aufnahme Hotz

Drillinge — Arbeit für Vater und Mutter

Die drei kamen in Näschikon bei Niederglatt zur Welt. In diesen schwierigen Zeiten. Daß so drei auf einmal der Mutter eine Menge zu tun geben, nun, das ist jedermann klar. Diesmal haben sie auch dem Vater Arbeit gebracht: nicht mit Windelnwaschen. Nein: die Maschinenfabrik Oerlikon hat ihn, der eben arbeitslos werden sollte, wieder in Dienst genommen, als sie von dem Ereignis hörte. Bild: Die jüngsten drei Näschiker mit ihrer Mutter.

Aufnahme Photopress



Zwei Eislaufkäniginnen

Die Japanerin Etsuki Inada, die jüngste Eislaufmeisterin der Welt (links) und Fritzi Burger, die in Japan verheiratete ehemalige Wiener Meisterin im Kunstlauf.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags ◆ *Schweizer. Abonnementspreise:* Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. n.chr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 ◆ *Auslands-Abonnementspreise:* Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.30. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. *Insertionspreise:* Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769 *Redaktion:* Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissemente, Zürich, Morgartenstraße 29 ◆ Telegramme: Conzetthuber. ◆ Telephon: 51.790